

Unser Kind



LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Franziska Schafft
www.filmwerk.de



UNSER KIND

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Schweiz 2024

Kurzspielfilm, 23 Min.

Regie: Samuel Flückiger

Buch: Samuel Flückiger & Philippe Grob

Kamera: Gabriela Betschart

Produktion: Filmgerberei GmbH

Produzenten: Nadine Lüchinger & Flavio Gerber

Ko-Produzent: Dmytro Sukhanov

Ko-Produktion: SRG SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Cast: Lucy Wirth als Hanna; Jürg Plüss als Michael; Gano Gerliani als Mariam; Beka Goderdzishvili als Levan; Ani Imnadze als Frauenärztin

Sprachen: Schweizerdeutsch, Georgisch, Englisch

ZUR AUTORIN

Franziska Schafft hat 2024 ihren Bachelor of Arts in Philosophie abgeschlossen und studiert seitdem im Masterstudiengang Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Sie arbeitet neben dem Studium als Nachhilfelehrerin und beschäftigt sich mit ethischen, geistigen und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen.

GLIEDERUNG

Einsatzmöglichkeiten/Zielgruppen	S. 03
Themen und Stichpunkte	S. 03
Preise/Auszeichnungen	S. 03
Kapiteleinteilung	S. 04
Inhalt	S. 04
Filmische Umsetzung und Symbolik	S. 04
Kurzcharakteristik	S. 05
Hanna	S. 05
Michael	S. 06
Mariam	S. 07
Der Titel als Schlüssel des Films	S. 08
Leihmutterschaft	S. 08
Leihmutterschaft nach Rechtslage in Deutschland und der Schweiz	S. 09
Hypoplastisches Linksherzsyndrom (HLHS)	S. 09

Weiterführende Links (Auswahl, Stand: 01.02.2026)	S. 10
Weitere Filme beim kfw zum Thema <i>Eltern/Mutterschaft</i> (Auswahl, Stand: 01.02.2026)	S. 11
Materialien	S. 12
M01 Über den Film	S. 12
M02 Die Figuren und ihre Handlungen	S. 14
M03 UNSER KIND – Titel und Symbolik deuten	S. 16
M04 Leihmutterschaft	S. 18
M05 Eigene Meinungsbildung	S. 19
M06 Namen als Symbole	S. 21
Musterlösungen	S. 23
M01 Über den Film	S. 23
M02 Die Figuren und ihre Handlungen	S. 25
M03 UNSER KIND – Titel und Symbolik deuten	S. 28
M04 Leihmutterschaft	S. 30
M05 Eigene Meinungsbildung	S. 31
M06 Namen als Symbole	S. 32

EINSATZMÖGLICHKEITEN / ZIELGRUPPEN

Schule: SEK I ab Klasse 9 (ab 14 Jahren), Sek II

Fächer: Philosophie, Ethik, Deutsch, ev. und kath. Religion, Sozialkunde, Psychologie, Gesellschaftslehre

Weitere Einsatzfelder: Erwachsenenbildung, außerschulische Jugendarbeit

THEMEN UND STICHPUNKTE

Abtreibung, Bindung, Elternrolle, Entscheidungsdruck, ethische Verantwortung, hypoplastisches Linksherzsyndrom, Hilflosigkeit, Kommunikation, Konflikt, Leihmutterschaft, Machtverhältnisse, moralische Ambivalenz, Schuld, Schwangerschaft, Unsicherheit, Verlustangst

PREISE / AUSZEICHNUNGEN

Gewinner des LA Shorts International Film Festival, Best of Fest Award 2024; Lobende Erwähnung beim Fresh Voices Drehbuchwettbewerb; Finalist beim Flickers Rhode Island Drehbuchwettbewerb

KAPITELEINTEILUNG

Kap.	Timecode	Inhalt
01	00:00 – 03:26	Die Wunscheltern Michael und Hanna
02	03:27 – 07:31	Die Leihmutter Mariam
03	07:32 – 17:41	Das Dilemma
04	17:42 – 22:36	Mariams Flucht

INHALT

Der Kurzfilm UNSER KIND erzählt die Geschichte von Hanna und Michael, die mithilfe einer Leihmutter in Georgien Eltern werden wollen. Zu Beginn scheinen sie voller Vorfreude auf ihr Baby – doch bald bricht diese heile Welt zusammen. Die Leihmutter Mariam ist bereits im fünften Monat schwanger, als eine Diagnose alles verändert: Das Kind leidet am hypoplastischen Linksherzsyndrom (HLHS), einem schweren Herzfehler. Die Klinik bietet den Eltern einen Schwangerschaftsabbruch an – ein neues Verfahren mit einem der übrigen Embryos sei möglich. Während Michael sich klar gegen ein krankes Kind entscheidet, ringt Hanna mit ihrer Verantwortung gegenüber Mariam und dem ungeborenen Leben. Der Film endet offen – mit Mariam, die, um das Kind zu schützen, aus der Klinik flüchtet.

FILMISCHE UMSETZUNG UND SYMBOLIK

Der Kurzfilm arbeitet mit einer oft ruhigen und beobachtenden, fast schon dokumentarischen Kameraführung. Besonders auffällig ist der Wechsel von warmen, intimen Bildern, wie Hanna und Michael zusammen am Flughafen, und kühlen, distanzierten Einstellungen, wie beispielsweise die Klinik.

Zudem besticht der Film durch eine bewusst stark entsättigte Farbgestaltung, die eine melancholische und oft bedrückende Atmosphäre schafft. Der graue Flughafen, die sterile weiße Klinik und die Kälte der Jahreszeit, in der die Handlung angesiedelt ist, tragen maßgeblich zu dieser reduzierten Farbpalette bei und spiegeln die emotionale Ernsthaftigkeit der Thematik des Films wider. Zahlreiche Szenen entfalten sich zudem an dunkeln Orten, was die beklemmende Stimmung zusätzlich verstärkt.

Gerade in Schlüsselmomenten, wie dem erschütternden Abnehmen des falschen Babybauchs von Hanna, dem Streit zwischen ihr und Michael im Auto oder Mariams verzweifelter Flucht, erzeugt diese visuelle Dunkelheit eine tiefgreifende Trübseligkeit und Beklemmung.

Doch inmitten all dieser Farblosigkeit sticht eine Sache besonders hervor: Mariams leuchtend rote Haare. Sie bilden einen visuellen Anker und eine auffällige Ausnahme in der sonst so gedeckten Farbgebung. Diese markante Farbe macht Mariam nicht nur unübersehbar, sondern könnte auch symbolisch dafür stehen, ihre Rolle als Leihmutter in einer Gesellschaft hervorzuheben, die dazu neigt, Frauen in dieser Position an den Rand zu drängen und zu übersehen. Ihre roten Haare werden so zu einem Sinnbild für ihre Präsenz und ihre Bedeutung in einer Welt, die sie sonst unsichtbar machen würde.

Ein weiteres zentrales Element der filmischen Gestaltung ist die Musik, die nur sparsam, aber dafür sehr gezielt eingesetzt wird. An drei entscheidenden Momenten erklingt ein melancholisches Duett aus Geige und Klavier: bei Hannas und Michaels Ankunft in Georgien und Hanna, wie sie den künstlichen Babybauch abnimmt, als Hanna nach dem Streit mit Michael allein durch die Straßen geht und spielende Kinder beobachtet sowie am Ende, wenn Mariam mit dem Bus flieht und sich schützend den Bauch hält. Dieses musikalische Leitmotiv verbindet die Schlüsselszenen, in denen die Figuren mit Schmerz des Verlusts, enttäuschten Hoffnungen oder der harten Konfrontation mit der Realität umgehen müssen: Ein großer Kinderwunsch und ein Babybauch, der leider nicht echt ist, spielende gesunde Kinder, die sich Hanna so sehr wünscht, aber nicht hat, und Mariam, die flüchten muss, um ihr Kind zu beschützen.

DER TITEL ALS SCHLÜSSEL DES FILMS

Der Titel des Kurzfilmes UNSER KIND könnte symbolisch dafür stehen, was der Film zeigen möchte. Er spielt auf eindringliche Weise mit der doppelten Bedeutung seines Titels. Während Hanna und Michael ihn als Ausdruck ihrer gemeinsamen Hoffnung auf ein eigenes Baby sehen, enthüllt der Film, dass dieses „Wir“ unvollständig ist. Der medizinische Prozess der Leihmutter-schaft reduziert Mariam, die Frau, die das Kind in sich trägt, auf eine austauschbare Hülle, die bei Problemen einfach ersetzt werden kann. Die Klinik bietet dem Paar an, das kranke Baby abzutreiben und es „noch einmal“ zu versuchen – ein kalter, technischer Vorschlag, der Mariams emotionalen und körperlichen Anteil vollkommen ignoriert. Doch gerade in diesem Moment der Krise wird der Titel von ihr neu definiert. Mariam erhebt ihre Stimme und beansprucht die Mutterschaft für sich, indem sie flehentlich sagt: „Es ist auch mein Kind“. Durch diese Worte und durch ihre leuchtend roten Haare, die sich von der sterilen und farblosen Umgebung abheben, macht der Film die oft unsichtbaren und übergangenen Leihmütter sichtbar. Der Titel UNSER KIND ist so nicht nur ein Versprechen, sondern auch eine Anklage: Er erinnert daran, dass das „Unser“ eine Gemeinschaft von drei Menschen meint und nicht nur das Paar.

LEIHMUTTERSCHAFT NACH RECHTSLAGE IN DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ

In Deutschland ist Leihmutterschaft verboten. Das bedeutet: Ärzte dürfen dabei nicht helfen, zum Beispiel beim Einsetzen eines Embryos. Auch Firmen oder Personen, die Leihmütter vermitteln, machen sich strafbar. Die Wunscheltern werden in Deutschland aber nicht bestraft. Ein Vertrag mit einer Leihmutter ist in Deutschland ungültig. Das gilt auch dann, wenn der Vertrag in einem Land geschlossen wurde, in dem Leihmutterschaft erlaubt ist – zum Beispiel in Georgien.

Nach deutschem Recht ist die Mutter eines Kindes immer die Frau, die das Kind geboren hat – also die Leihmutter, nicht die Wunschmutter. Deshalb ist die Wunschmutter rechtlich gesehen keine Verwandte des Kindes und kann ihm auch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit weitergeben. Sie kann auch nicht einfach rechtlich als Mutter anerkannt werden, selbst wenn sie die Eizelle gespendet hat. Dafür müsste sie das Kind in Deutschland adoptieren. Anders ist es beim Wunschvater: Wenn er der genetische Vater ist, kann er in Deutschland die Vaterschaft anerkennen – zum Beispiel durch einen Vaterschaftstest und eine Erklärung beim Standesamt oder Jugendamt. Das ist erlaubt, auch wenn das Kind durch eine Leihmutter im Ausland geboren wurde. Auch wenn in der Geburtsurkunde aus dem Ausland (zum Beispiel aus Georgien) beide Wunscheltern als Eltern eingetragen sind, gilt das nicht automatisch in Deutschland, wo solche Einträge nicht ohne Weiteres anerkannt werden.²

Auch in der Schweiz werden ausländische Geburtsurkunden von Kindern aus Leihmutterschaften nicht anerkannt, da sie nicht dem Schweizer Recht entsprechen. Das hat das Bundesgericht, das höchste Gericht in der Schweiz, entschieden – unter anderem im Urteil BGE 148 III 245. („Bei einer in Georgien durchgeführten Leihmutterschaft entsteht die Elternschaft der Wunscheltern nach dortigem Recht von Gesetzes wegen.“) Es gilt ebenfalls: Die rechtliche Mutter ist die Frau, die das Kind geboren hat – also die Leihmutter. Sie hat auch allein das Sorgerecht. Der genetische Vater kann als zweiter Elternteil anerkannt werden, da der Leihmutterschaftsvertrag aus dem Ausland in diesem Fall wie eine Vaterschaftsanerkennung behandelt wird.³

HYPOPLASTISCHES LINKSHERZSYNDROM (HLHS)

Im Film wird bei dem noch ungeborenen Baby ein schwerer Herzfehler diagnostiziert: das sogenannte hypoplastische Linksherzsyndrom. Hierbei sind die linke Herzkammer und die zugehörigen Herzklappen sowie die aufsteigende Aorta unterentwickelt.

Da die linke Herzhälfte normalerweise das sauerstoffreiche Blut in den Körper pumpt, ist das Kind ohne Behandlung nicht lebensfähig. In den ersten Lebenswochen sind meist mehrere aufeinanderfolgende Herzoperationen notwendig, um die Durchblutung umzuleiten und so das Überleben zu sichern. Diese OPs können die Lebenserwartung deutlich verbessern. Viele Kinder können mit Einschränkungen ein recht stabiles Leben führen, körperliche Belastung bleibt aber meist begrenzt. Einige Betroffene zeigen Entwicklungsverzögerungen, vor allem dann, wenn es rund um die Geburt zu Komplikationen kommt.

Im Film wird die Prognose für das ungeborene Kind sehr negativ dargestellt. Tatsächlich kann das hypoplastische Linksherzsyndrom in vielen Fällen operativ behandelt werden, sodass betroffene Kinder ein recht stabiles Leben führen können. Der Film zeigt jedoch eine besonders schwere Einschätzung der Lage – möglicherweise, um den inneren und äußeren Konflikt der Figuren zu verstärken.⁴

² Für weitere Infos siehe: <https://www.lsvd.de/de/ct/1442-Leihmutterschaft-Rechtsslage-in-Deutschland#:~:text=Die%20Leihmutterschaft%20ist%20in%20Deutschland%20verboten.>

³ Für weitere Infos, siehe: <https://familienrecht.iusnet.ch/de/stichwortverzeichnis/leihmutterschaft>

⁴ Für weitere Infos, siehe: <https://www.netdokter.de/krankheiten/hlhs/>

WEITERE FILME BEIM KFW ZUM THEMA *ELTERN/MUTTERSCHAFT* **(Auswahl, Stand: 01.02.2026)**

Adisa

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3262>

Istina – Wahrheit

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3552>

Maternal

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3206>

Meine Mutter und ich

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3369>

Melodys Baby

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3182>

Morgen kommt kein Weihnachtsmann

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2967>

Petite Mama – Als wir Kinder waren

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3227>

Systemsprenger

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3018>

Ties

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3048>

Vom Glück des Lebens

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2180>

Wunschkind

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3349>

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

